ROHR-POST

Mitteilungen des Vereins Vestenrohr - Karlstisch

Ausgabe 21 Juni 2010

Liebe Freunde des Steinernen Tisches, liebe Freunde der Veste Rohr!

Die in der letzten „Rohrpost“ veröffentlichten, fast ein wenig philosophischen Gedanken darüber, wie wenig „Politik“ in einem Verein verloren hat bzw. wie viel „Politik“ zu machen einem Verein eigentlich a priori zukommt, haben - für den Chronisten überraschend - zahlreiche Reaktionen ausgelöst. Fast alle waren zustimmend - schließlich hat jeder Verein von seiner Zielsetzung her das lautere Bestreben, in jenem „Detail“, das ihm wichtig erscheint, das Leben der Gemeinschaft zu bereichern. Und weil jeder, der sich in einem Verein engagiert, gleichzeitig auch Mitglied der Gesellschaft ist, bereichert er dadurch selbst sein Leben. Nicht immer ist alles selbstlos - da haben die Skeptiker natürlich recht. Im Sport z.B. sind die Zielsetzungen naturgegeben sehr persönliche, ehrgeizige, selbstsüchtige. Und das „Bereichern“ ist im Profisport durchaus wörtlich zu sehen. Trotz allem aber wird niemand die gesellschaftspolitische Komponente des Sports an sich übersehen. Auch im Bereich der Kultur gelten die gleichen Gesetze. Auch hier gibt es die Profis, die Stars, das Geschäft - in der Musik, im Theater, im Ausstellungs-Wettbewerb, im Film etc. Und auch in der Kultur gibt es zahllose kleine Gruppierungen, die durch ihre Aktivitäten ohne jedes Schielen auf irgendwelche Gewinne, oft genug auf eigene Kosten, die Gesellschaft und damit sich selbst dadurch reicher machen wollen, dass sie mitarbeiten, mithelfen, damit etwas Neues entsteht, etwas Altes bewahrt wird, etwas schöner gemacht wird, etwas Verborgenes - plötzlich sichtbar gemacht - wieder zum Vorschein kommt. Eine dieser Gruppierungen ist unser Verein - ein Stein im Mosaik des Badener Kulturlebens, dem wir selbst Bedeutung und Glanz verschaffen wollen und können.

Wir fördern Kunst und Kultur

SPARKASSE Baden

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Fast philosophisch könnte man auch den Inhalt der vorliegenden „Rohrpost“ betrachten - er bietet Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, im Fluß der Zeiten inne zu halten, und je nach Lust und Laune etwas über längst vergangene Epochen nachzuforschen, die das Bild unserer Stadt einst geprägt haben wie im Artikel unseres Obmanns Hans Hornyik über „Alt-Leesdorf“.

Sie sind aber auch herzlichst eingeladen, sich mit den ganz aktuellen Vorhaben des Vereins für die nächste Zukunft vertraut zu machen und sich möglichst zahlreich daran zu beteiligen.

Dazu gehört vor allem der Besuch des nächsten „Jour fixe“, der - abweichend von unserem Usus - diesmal in Form einer Spezialführung durch das Kaiser Franz Josef-Museum in Baden, Hochstraße 51 mit anschließendem gemütlichem Beisam-

ABELE

COPYSHOP & HANDEL

Inh. Helga Stojanović

Digitaldruck, Plandruck, Plotservice bis 1,12 m und Scanservice bis 0,91 m Breite - **NEU,**
Fotokopien, Farbkopien, Spiral- und Thermobindung mit Prägung, Laminieren, Falten, Nuten, Leimen, Heften, Perforieren, Visitenkarten, Fotokopien in Selbstbedienung

NEU

A-2500 BADEN, PALFFYGASSE 5

Tel. + Fax: +43(0)2252/89745
E-Mail: abele-druck@abele-druck.at
copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 12.00, 14.30 - 17.00 Uhr
Alle Schulferien: Mo. Mi. Fr. 8.30 - 12.00, Di. Do. 14.30 - 17.00 Uhr

mensein stattfindet. Wir treffen uns um 17:45 Uhr direkt beim Museum.

Als „Verschönerungsverein“ in eigener Sache wollen wir uns schon zwei Tage später betätigen: Jeder ist aufgerufen, die - zurecht oft kritisierte, metallisch-nüchterne - Umfriedung des Karlstisches mittels eigenen Streich-Einheiten in ein freundliches Grün umzufärbeln.

Auch über die geplante Sommerfahrt nach Friesach, zu der sich bereits 24 Teilnehmer angemeldet haben sowie über die Vorbereitungen zum nächsten Karlstisch am 26. September 2010 finden Sie die wichtigsten Informationen.

Last but not least bitten wir Sie, den beiliegenden Erlagschein zur Zahlung Ihres Mitgliedsbeitrags oder/und für eine Spende zu verwenden. Nur damit können die weiteren Vorhaben finanziert werden. Vielen herzlichen Dank im voraus.

Alle Mitglieder erhalten mit dieser Ausgabe auch einen eigenen Mitgliedsausweis.

Mit den damit verbundenen Vorteilen will sich der Vereinsvorstand bei den einzelnen Mitgliedern für ihre Mitarbeit, Förderung und Hilfe bedanken.

Viel Vergnügen mit der neuen „Rohrpost“
wünscht Ihnen

H. C. Prusinsky

Geschichtsunterricht 53 Jahre nach der Matura

Kaiserhaus und Karlstisch - Veste Rohr und Badner Wein

Um den Karlstisch gruppierte sich am 15. Mai ein Teil des Maturajahrgangs 1957 des Gymnasiums Baden Biondekgasse. Links mit Tasche Robert Breyer, unter gelbem Schirm: Frau Wykypiel, Dr. Heinz Wykypiel daneben. Mit blauer Weste Wolfgang Schröckenfux, Vereinsmitglied und bewährter Organisator der Sommerfahrt; weiters (mit Glas in der Hand) Dr. Herbert Summesberger, dann (sich bereits labend) GR Hans Hornyik, dem wir die ganz hervorragende Führung verdanken, nicht nur zum Karlstisch, sondern bereits vorher durch das für uns zugänglich gemachte Kaiserhaus: nach 53 Jahren Unterbrechung endlich wieder Geschichtsunterricht vom Feinsten. Keiner der 12 Badener Maturanten von damals hatte den Steintisch gekannt, keiner das Kaiserhaus.

Foto: Herbert Chromy. *Text: H. Summesberger*

‘s kleine Beisel
Pächter: Johann Reiter
0699 / 100 82 477
2500 Baden, Braitnerstr. 65
Geöffnet: Mo - Fr 10 - 22 Uhr

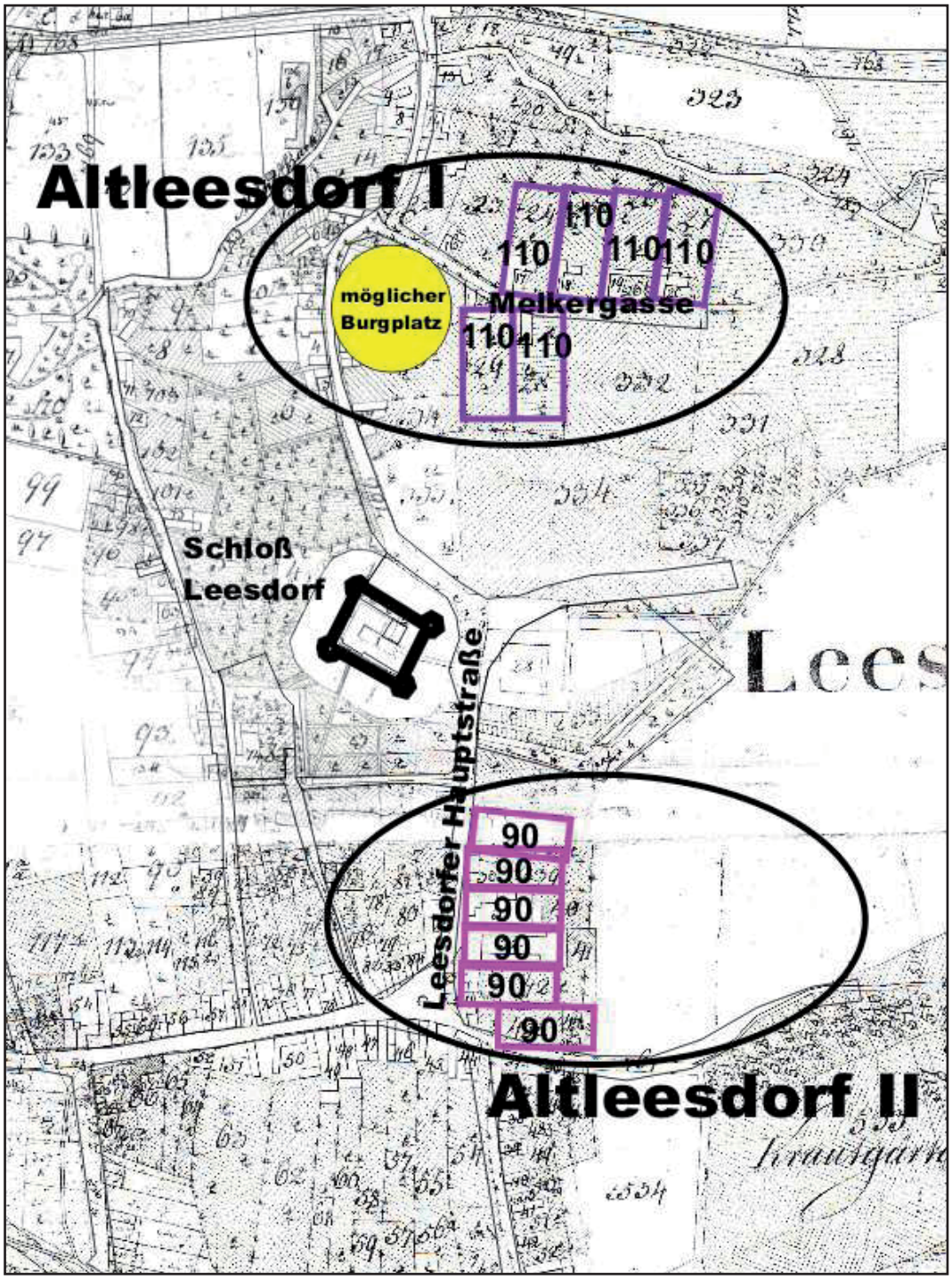
VOLKSBANK BADEN
Das wichtigste im Leben ist ein Partner, dem man vertrauen kann.
www.baden.volksbank.at
Volksbank. Mit V wie Flügel.

Alt-Leesdorf in der Melkergasse

Neues aus der Mittelalterforschung

Neue Forschungen von Dr. Rudolf Maurer und Hans Hornyik haben einige Überraschungen zu Leesdorf gebracht. Stadthistoriker Dr. Maurer konnte bei der Bearbeitung der Leesdorfer Grundbücher zwei alte Ortskerne feststellen, und zwar die Häuserfront am Domplatz, von der Kanalgasse bis zur Höflegasse, mit dem Streiterhof, sowie die heutige Melkergasse. Leesdorf wird wesentlich früher genannt (1114) als alle anderen Ortsteile Badens. Das dürfte nach den neuen Forschungen kein Zufall sein. Ursprünglich war ein Teil des heutigen Leesdorf landesfürstlich, der andere Teil gehörte bis in die 1120er Jahre den Liechtensteinern. In dieser Zeit werden die beiden Herrschaften vereinigt, möglicherweise wurde der Platz der heutigen Burg Leesdorf erst nach der Zusammenlegung zwischen den beiden Altorten gewählt. Ob es einen an anderer Stelle gelegenen Vorgängerbau gegeben hat? Wir wissen es nicht. Einziges schwaches Indiz ist der Verlauf der Melkergasse im Bereich der Einmündung in die Leesdorfer Hauptstraße. Hier wird eine Fläche ähnlich „umfahren", wie die Veste Rohr durch die Rohrgasse.

Dr. Maurer konnte die beiden Siedlungskerne auf Grund ihrer sehr veralteten, zum Teil in Naturalien abzuliefernden Abgaben der Hofstättenbesitzer an die Grundherrschaft identifizieren. Die Überprüfung der Siedlungsstruktur durch Hans Hornyik konnte zeigen, dass diese beiden ursprünglichen Ortskerne von Leesdorf eine eindeutig als älter anzunehmende Grundstücksfiguration haben. Der Ort in der Melkergasse mit seinen 110 Fuß-Grundstücksbreiten dürfte überhaupt der älteste Siedlungskern sein. Die Struktur entspricht jener der Grundstücke in der Renngasse und Marchetstraße bis zum Mariazellerhof, wo in Baden-Stadt der älteste mittelalterliche Siedlungsbereich sein dürfte.



Diese beiden Orte sind die ersten bäuerlichen Dorfsiedlungen nach Auflassung der Villikationsordnung (= alle Untertanen leben direkt im Wirtschaftshof der Herrschaft). Die planmäßige Erweiterung Badens, Leesdorfs und der anderen Dörfer auf heutigem Badener Stadtgebiet, wie auch von Rohr, begann aus heutiger Sicht etwas später, etwa ab der Mitte des 12. Jahrhunderts.

Als neues Mitglied begrüßen wir Herrn Willi **Brunner**, „Exil-Badener“ in Norwegen

Wir trauern um Hans **Siebert**, † 28. April 2010.
Wir gedenken seiner als Mitglied der ersten Stunde, dem wir viele Anregungen, technische Hilfestellungen und Mithilfe bei unseren Freiluftfesten verdanken, nicht zuletzt als allseits beliebten Betreuer bei diversen Kinderspiel-Stationen.

Mitgliedsbeitrag

Alle Jahre wieder: die Bitte an alle unsere Mitglieder, den beigefügten Erlagschein dazu zu benutzen, um den bescheidenen Mitgliedbeitrag von 15 Euro (unverändert seit der Gründung!) für das laufende Jahr zuverlässig einzuzahlen. Danke! Wer ein bisschen mehr spenden möchte: ein doppeltes Danke.

Aus unseren laufenden Berichten und den durchgeführten und angepeilten Projekten wissen Sie ja: der Verein geht mit jedem anvertrauten Euro sehr sorgsam um. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

Raiffeisenbank Baden
Lebensqualität trägt Zinsen

Mitgliederausweis

Dieser Ausgabe der Rohrpost liegt für jedes unserer Mitglieder ein personalisierter Mitgliederausweis bei. Damit will die Vereinsführung dem Dank für die erwiesene Treue sichtbaren Ausdruck verleihen. Bitte denken Sie nicht: Schon wieder eine Karte, die keiner braucht! Keine Sorge: Sie brauchen weder Punkte zu sammeln, Sie müssen keine zehn Stempel beibringen und auf kein Ablaufdatum achten.

Aber sie bekommen beim nächsten Karlstischfest am 26. September garantiert ein Gratislos für den beliebten Juxbasar, bei dem - unsere Mitglieder wissen das - jedes Los einen schönen Preis gewinnt. Und so ein kleines Dankeschön wird immer wieder für unsere Mitglieder vorbereitet sein.

Nächste Termine

Donnerstag, 1. Juli 2010, 18:00 Uhr

Sonderführung durch das Kaiser Franz Josef-Museum, Baden, Hochstraße 51
anschließend Jour fixe im Heinrich-Strecker-Stüberl ebendort

Samstag, 3. Juli 2010, 09:00 Uhr

Der Umfriedungszaun für den Karlstisch wird gestrichen. Helfer gesucht!
Treffpunkt: bei Herrn Helmuth Degeorgi, Baden, Klesheimstraße 34.
Koordination und Anmeldung: Hans Hornyik, Tel. 0676/81211489

Freitag, 30. Juli bis Sonntag, 1. Aug. 2010

Sommerfahrt nach Friesach
mit Besuch der Wasserwelt „Vivarium“ in Neumarkt/Grebenzen,
Stadtführung in Friesach, Petersberg, Besuch der Attraktionen des mitelalterlichen „Spectaculums“ sowie der Burg-Baustelle,
Führung durch das nahegelegene Straßburg, Besichtigung des Stiftes St. Lambrecht.
Detailinformationen: Wolfgang Schröckenfux, 0676/6213070 bzw. „Rohrpost“ Ausgabe 20.

Bitte Termin vormerken:

Sonntag, 26. Sept. 2010, ab 11:00 Uhr
Spielplatz bei der Veste Rohr

5. Karlstischfest

Das beliebte Badener Mittelalterfest mit zahlreichen Attraktionen für Jung und Alt. Hupfburg, Kinderspiele, Fechtdarbietungen, Ritterspiele, Juxbasar (jedes Los gewinnt), Musik: Gerhard Petric und Ossy Valenta

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Hans Christian Pruszinsky, Eichwaldgasse 12/8/3, 2500 Baden
Tel. und Fax 02252/44939, E-Post: PR@woerterfabrik.com
Grafische Gestaltung und Satz: Guido Radschiner, Druck: Abele-Copyshop & Handel, Baden
Kontoverbindungen: Raiffeisenbank Baden, Kto.Nr. 1035740, BLZ 32045
Sparkasse Baden, Kto.Nr. 00200005049, BLZ 20205
Volksbank Baden, Kto.Nr. 60234360023, BLZ 42750